

Lösungen wurden mitgeliefert

Fehler bei der Maturaprüfung in der Kanti Baden: 18 Schüler müssen Test wiederholen

So etwas hat es im Aargau noch nie gegeben: Aus Versehen wurden bei der Philosophie- und Psychologieprüfung die Lösungsblätter mitgeliefert.

MAJA SOMMERHALDER

Die 18 Maturandinnen und Maturanden der Kantonsschule Baden staunten wohl nicht schlecht, als sie am letzten Donnerstag ihre Philosophie- und Psychologieprüfung lösten. Denn auf den Prüfungsbögen standen nicht nur die Fragen, sondern auch die Lösungen. Rektor Hans Rudolf Stauffacher bestätigt den Bericht des DRS-Regionaljournals: «Die Lösungsblätter wurden aus Versehen mitgeliefert.»

Prüfung wird wiederholt

Nach einer halben Stunde meldeten eine Schülerin und ein Lehrer den Fehler; Stauffacher wurde umgehend kontaktiert. «Wir beschlossen, die Prüfung abbrechen», so Stauffacher und ergänzt: «Die Schülerinnen und Schüler nahmen es sportlich und zeigten Verständnis.» Hatten sie keine Wut auf ihre Kollegin, die den Fehler meldete? «So weit ich weiss, nicht.»

So oder so: Die Prüfungen müssen neu geschrieben werden, und die Schüler werden morgen Freitag nochmals antraben: «Sie haben für zwei Wochen frei, da die mündlichen Prüfungen später anstehen», so Stauffacher. Bonuspunkte für die betroffenen Schülerinnen und Schüler gebe es aber nicht: «Wir werden uns aber für ihr Verständnis bedanken. Schliesslich können sie nichts dafür.»

Kommunikationspanne

Einen derartigen Fehler habe es in der Kantonsschule



Baden noch nie gegeben, meint Stauffacher: «Ich habe in den letzten zehn Jahren jedenfalls keine Pannen erlebt. Es wird immer sehr seriös gearbeitet.»

Auch Irène Richner-Schellenberg vom kantonalen Departement für Bildung, Kultur und Sport bestätigt, dass dieser Vorfall im Kanton Aargau bis jetzt einzigartig ist: «Es kam vor, dass abgeschrieben wurde, aber wegen organisatorischer Probleme in der Schule musste noch nie eine Maturaprüfung wiederholt werden.»

Verantwortlich für den Fehler in der Kantonsschule Baden ist eine Kommunikationspanne zwischen zwei Lehrpersonen. «Ein Lehrer gab die Prüfungsbögen einem Kollegen, in der Meinung, dieser sortiere die Lösungsblätter aus», so Stauffacher. Der Kollege dachte, dass das schon gesehen sei und leitete das ganze Paket an das Sekretariat in Aarau weiter, wo die Prüfungen kopiert wurden: «Dort müssen sie so viele Kopien machen, dass eine Kontrolle nicht möglich ist.» Deshalb will man in Zukunft in der Kanti Baden genauer hinschauen: «Wir werden eine zusätzliche Schleife einbauen. Jemand von der Schulleitung wird ab sofort die Kopien der Prüfungen nochmals überprüfen, bevor sie nach Aarau geschickt werden.»

Pleiten, Pech und Pannen bei Prüfungen

Auch Schulen in anderen Kantonen werden von Pleiten, Pech und Pannen bei wichtigen Prüfungen nicht verschont: So hat vor einem Jahr ein italienischer Lehrer der Graubündner Handelsschule Surselva in Ilanz den Berufsschülern vorgängig die Aufgaben für die Maturitätsprüfung verraten. Aufgeflogen ist der Verrat offenbar, weil die Schüler über die ungewöhnliche Hilfeleistung geplaudert hatten. Die Prüfung wurde abgesagt und dem Lehrer fristlos gekündigt.

• Ebenfalls im Kanton Graubünden mussten die romanischsprachigen

Kandidaten vor fünf Jahren die Aufnahmeprüfung an die Mittelschulen im Fach Deutsch wiederholen. Dies wegen fehlerhafter Prüfungsunterlagen. Im Text, mit dem das Textverständnis geprüft wurde, fehlten wegen einer Computerpanne die Umlaute.

• Im Kanton Bern konnten vor drei Jahren gut 200 Informatiker-Lehrlinge die Lösungen der Abschlussprüfung im Internet herunterladen. Die Prüfung wurde umgehend annulliert. Doch anstatt den Test zu wiederholen, hat sich die Kommission

dazu entschieden, diese Prüfungsnote zu streichen und nur die Note des vergangenen Semesters in diesem Fach als Abschlussnote zu zählen.

• Vor fünf Jahren haben vermutlich Hacker dafür gesorgt, dass an der Kantonsschule Schaffhausen die Aufgaben der Deutsch-Aufnahmeprüfung bereits vor dem Prüfungstermin im Umlauf waren. Die Panne wurde aber zwei Tage vor dem Termin bemerkt; die Prüfung musste in einer Feuerwehrübung neu erarbeitet werden. (SOM)